

## **Die Behebung des Unterrichtsausfalls bleibt Aufgabe des Senats –**

**Bildet Berlin! e.V. stellt das Volksbegehren gegen Unterrichtsausfall mit 18 000 Unterschriften ein**

Vor sechs Monaten startete die Initiative für Schulqualität Bildet Berlin! e.V. das **Volksbegehren gegen Unterrichtsausfall** in Berlin, der mittlerweile dramatische Ausmaße erreicht hat: Etwa 10 Prozent des Unterrichts pro Jahr – insgesamt 2 Millionen Stunden – finden nicht regulär statt. Damit geht den Berliner Schüler\*innen während einer Schullaufbahn von zehn Jahren ein ganzes Schuljahr verloren.

Diesem Missstand wollte Bildet Berlin! e.V. Abhilfe schaffen. Hierzu wurde ein Gesetzentwurf verfasst, der eine Vertretungsreserve von 10% an jeder Schule vorsieht. Dieser Gesetzentwurf war die Grundlage zur Einleitung des Volksbegehrens gegen Unterrichtsausfall. Die sechsmonatige Kampagne für dieses Volksbegehren wird nun beendet, da es Bildet Berlin! e.V. nicht gelang, in dieser Zeit die erforderliche Anzahl von 20 000 Unterschriften zur Unterstützung zu sammeln, die für das Erreichen der zweiten Stufe des dreistufigen Verfahrens erforderlich gewesen wäre.

Dazu **Florian Bublys, Vorsitzender von Bildet Berlin! e.V.:** *„Wir haben in den letzten sechs Monaten beachtliche 18.000 Unterschriften gegen den Unterrichtsausfall in Berlin gesammelt. Leider müssen wir mit Bedauern zur Kenntnis nehmen, dass unser Verein nicht über die erforderlichen personellen und zeitlichen Ressourcen für eine Sammelaktion dieses Ausmaßes verfügt. Umso mehr danken wir allen Personen und Institutionen, die das Volksbegehren Unterrichtsgarantie unterstützt haben, allen voran dem Landesschülerausschuss und einer Vielzahl von Bezirksselternausschüssen sowie zahlreichen individuellen Unterstützer\*innen, Kolleg\*innen und Eltern. Gerade von Eltern haben wir im Laufe unserer Sammelaktion besonderen Zuspruch erfahren, da die Relevanz des Volksbegehrens offensichtlich ist. Die Institutionen und Personen, die unseren Gesetzesvorschlag zur Behebung des Unterrichtsausfalls durch die Einstellung adäquat ausgebildeter Lehrkräfte inhaltlich abgelehnt haben, vor allem die Senatsschulverwaltung, sind nun aufgefordert, sich selbst des Missstands Unterrichtsausfalls anzunehmen und schnelle Abhilfe zu schaffen. Als unabhängiger Verein für Schulqualität wird Bildet Berlin! auch in der Zukunft bei der weiteren Suche nach Lösungsmöglichkeiten für bildungspolitische Probleme mitwirken.“*